

Humor und Satire in der russischen Literatur. — Über Humor und Satire in der russischen Literatur sprach Eugen Jabel im Verein zum Studium Rußlands (Berlin). Die russische Literatur, so führte der Vortragende aus, hat in der Entwicklungsgeschichte Rußlands eine höhere Bedeutung als in anderen Ländern, sie will nicht allein nach künstlerischen Gesichtspunkten beurteilt werden, sondern auch nach sozial-ethischen, sie war stets die öffentliche Anklägerin und Wackerin des russischen Gewissens. Dabei waren die russischen Schriftsteller durch die Zensur gezwungen, so zu schreiben, daß vieles zwischen den Zeilen zu lesen ist. Wenn uns auch in der russischen Literaturgeschichte eine lange Reihe düsterer Gestalten entgegentritt, die Märtyrer ihrer Überzeugung und Volksliebe wurden, so begegnen wir doch wiederum bei vielen Dichtern herzerfrischem Humor und kräftiger Satire. Schon Katharina II. gründete satirische Journale und schrieb fleißig Komödien, die aufgeführt und veröffentlicht wurden, der Dichter v. Wisin geißelte in seinen Stücken »Der Landjunke« und »Der Brigadier« die Sucht der Zeitgenossen, trotz innerer Geistesarmut europäisch gebildet zu scheinen, Puschin, der größte russische Dichter, zeichnet mit bewunderungswürdiger Naturtreue in seinem »Eugen Onegin« die Mängel und Vorzüge der russischen Gesellschaft, der Fabeldichter Krylow verspottet mit kräftigem Humor die Gebrechen des Adels, der Bühnenschriftsteller Gribojedow malt in seinem Stücke »Sei nicht so bescheiden« die Schwächen der Moskauer Gesellschaft, Nikolai Gogol schwingt die Geißel seines Spottes über das russische Beamtentum, Graf Leo Tolstoj zeigt in seinen »Früchten der Bildung« die Hohlheit und Verschmießtheit des Kleinbürgertums, und der Prosaisk Saltikow richtet hauptsächlich seine heißende Satire und seinen schlagenden Witz gegen die Auswüchse des sozialen Lebens und die Bureaokratie. Eine geschickte Auswahl von kleinen Proben erläuterte vortrefflich die Eigenart der betreffenden Schriftsteller.

(»Norddeutsche Allgemeine Ztg.«)

»Disponenda«, Verein jüngerer Buchhändler in Mainz.

— Am 1. und 2. Mai d. J. findet das 31. Stiftungsfest der »Disponenda«, Vereins jüngerer Buchhändler in Mainz, statt, wozu alle auswärtigen Ehren- und Passiv-Mitglieder, sowie alle Kollegen herzlich willkommen sind. Für Freiquartier wird nach Möglichkeit gesorgt. Anmeldungen an unsern Schriftführer, Kollegen D. Dunger (i. S. Jos. Scholz Verlag), erbeten.

*** Direkte (billige) Briefpost nach Amerika.** — Die nach dem ermäßigten Satz von 10 $\frac{1}{2}$ für je 20 g frankierten Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika gelangen in der nächsten Zeit mit folgenden direkten Schiffsgelegenheiten zur Absendung:

»Prinz Friedrich Wilhelm«	ab Bremen	17. April
»Kaiser Wilhelm II.«	ab Bremen	20. "
»Kronprinz Wilhelm«	ab Bremen	27. "
»Amerika«	ab Hamburg	29. "
»Kronprinzessin Cecilie«	ab Bremen	4. Mai
»Cleveland«	ab Hamburg	6. "
»Kaiser Wilhelm der Große«	ab Bremen	11. "
»Kaiserin Auguste Victoria«	ab Hamburg	13. "
»Kaiser Wilhelm II.«	ab Bremen	18. "
»Deutschland«	ab Hamburg	20. "
»Prinz Friedrich Wilhelm«	ab Bremen	22. "
»Kronprinz Wilhelm«	ab Bremen	25. "
»Cincinnati«	ab Hamburg	27. "

Alle diese Schiffe mit Ausnahme der Dampfer »Cleveland« und »Cincinnati« sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgang die schnellste Beförderungsmöglichkeit bieten.

Es empfiehlt sich, daß die nach dem ermäßigten Satz frankierten Briefe mit einem Zeitvermerk wie »direkter Weg« oder »über Bremen oder Hamburg« versehen werden.

Bei dieser Gelegenheit wird erneut darauf hingewiesen, daß die Portoermäßigung sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere oder Warenproben erstreckt und nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht aber für Briefe nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada, gilt.

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:**

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger. Verlag von Egon Fleischel & Co. in Berlin. 11. Jahr. Heft 13 u. 14. 1. u. 15. April 1909. 4°. Sp. 901—1052 mit 3 Porträts.

Inhalt: Heft 13: R. W. Goldschmidt, Das Genie-Problem. — August Friedrich Krause, Max Geißler. — Heinrich Spiro, Wilhelm von Polenz. — Paul Bornstein, Leben und Lüge. — Arthur Salheim, Russische Lebensbücher. — Arthur Eloesser, Hauptmanns Grifelda. — Heft 14: Anna Brunne-mann, Der französische Dorfroman. — Siegfried Samosch, Frederic Mistral. — Franz Clement, Jules Renard. — Franz Servaes, Balzac. — Richard Schaulal, Flaubert. — Fedor v. Zobeltitz, Das Leben Maupassants. — Heinrich Lilienfein, Was ist uns Voltaire?

Katalog mehrerer kleinerer Kunstsammlungen und Nachlässe sowie Beiträge aus verschiedenem Besitz, darunter die Saloneinrichtung, die König Ludwig II. von Bayern zu seinem persönlichen Gebrauche in dem Gasthofe Fernstein (Tirol) einrichten liess: Arbeiten in Ton und Steinzeug, Fayencen, Porzellane und Arbeiten in Glas, Arbeiten in Elfenbein und Email, Arbeiten in Gold, Silber, Kupfer und Zinn etc. etc. 4°. 56 S. u. 4 Tafeln Abbildungen. — Versteigerung: Dienstag den 20. April bis Samstag den 24. April 1909 bei J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) G. m. b. H. in Köln.

Gesetz und Recht. Zeitschrift für allgemeine Rechtskunde. Unter ständiger Mitwirkung der Herren Dr. Conrad Bornhak, Professor an der Universität Berlin, Dr. Hans Delius, Kammergerichtsrat, Berlin, Dr. Eugen Josef, Rechtsanwalt, Freiburg i. S., Regierungsrat Reuberg, Mitglied des Kaiserl. Patentamts, Friedenau, Franz Siber, Verwaltungsgerichtsdirektor, Charlottenburg, Dr. Erich Wulffen, Staatsanwalt, Dresden, herausgegeben von Alfred Langewort in Breslau. 10. Jahr, Heft 13, April 1909. 8°. S. 253—272.

Aus dem Inhalt: Die Buchführung des Kaufmanns. Von Amtsrichter Dr. Sendpiehl in Kolmar in P. — Rechtsrat: Konkurrenzverbot bei der offenen Handelsgesellschaft.

Deutsche Juristenzeitung. Begründet von Laband—Stenglein—Staub. Herausgegeben von Dr. P. Laband, Wirkl. Geh. Rat, Professor; Dr. O. Hamm, Wirkl. Geh. Rat, Oberlandesgerichts-präsident a. D.; Ernst Heinitz, Justizrat. Verlag von Otto Liebmann in Berlin. 14. Jahrg. Nr. 7. 1. April 1909. 4°. Sp. 393—448.

Aus dem Inhalt: Schmid, Rechtsanwalt, Zur Frage der Angestelltenbestechung.

Dasselbe. No. 8. 4°. S. 449—504.

Aus dem Inhalt: Hansen, Amtsgerichtsrat, Zur Frage der Überflüssigkeit der Kaufmannsgerichte.

Medicinae novitates. XXIII. Jahrgang. No. 4. Medizinischer Anzeiger. Herausgegeben von Franz Pietzcker in Tübingen. (Katalog 408.) 8°. S. 75—104. 931 Nrn.

Revue des Bibliothèques et Archives de Belgique. Publiée par L. Stainier, Conservateur-Adjoint à la bibliothèque royale de Belgique, avec la collaboration de O. Grojean, Attaché à la Bibliothèque royale de Belgique, J. Cuvelier, Sous-chef de Section aux archives générales du royaume et le concours des principaux bibliothécaires et archivistes du pays. Bruxelles, G. van Oest & Cie., Éditeurs. Tome VI. No. 6. Novembre—Décembre 1908. 8°. P. 417—520.

Sommaire: V. Tourneur, le mont des arts, la bibliothèque et les archives générales du royaume. — Ch. Pergameni, Connaissances requises d'un archiviste d'autrefois. — D. D. Brouwers et F. Courtoy, la bibliothèque publique de Namur. — E. Dony, les inventaires des petites archives. — Th. Goffin, Recherches sur les origines de l'imprimerie à Lierre. (IX.) — T. Vannérus, le dépôt des archives de l'état à Anvers. Accroissements de 1907 et 1908. — A. Vincent, le catalogue de la bibliothèque royale (III): Quelle est l'importance numérique des collections d'imprimés de la bibliothèque royale? — Bibliographie. I. Comptes rendus. II. Revue des revues. — Chronique des bibliothèques et archives. — Notes et documents. — Actes officiels. — Distinctions honorifiques. — Bulletin de l'association des archivistes et bibliothécaires Belges, 1908, no. 3. T. 37—54.

Allgemeine Militär- und Sport-Bibliographie. Monatsbericht über die Militär- und Sportliteratur des In- und Auslandes, Organ für militärische Winterarbeiten, nebst literarischen Aufsätzen und Besprechungen. Verlag von Zuckschwerdt & Co. in Berlin. XVIII. Jahrg. 1909. Nr. 3. 8°. S. 41—56.